

## Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

#### 1. Grundlage des Unternehmens

Die ZPVP GmbH ist vorrangig als Vermietungsunternehmen im Rahmen eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung tätig. Darüber hinaus bearbeiten wir Forschungsprojekte, übernehmen die Koordination der laufenden Projekte und wirken am Neuaufbau von Netzwerken mit. Die Generierung und Koordination innovativer Produktentwicklungsnetzwerke ist neben dem Vermietungsgeschäft bis heute zum zweiten Standbein unserer Geschäftstätigkeit und Quelle der Liquidität geworden.

Bei der Vielzahl der momentan laufenden Netzwerksprojekte arbeiten die Netzwerkmanager und das ganze Team der ZPVP GmbH an ihrer Grenzkapazität.

Aktuell werden durch die Projektkoordinatorin, Frau M.A., Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Sigrid Salzer, die folgenden Netzwerke betreut und koordiniert:

#### Netzwerk „InDiWa“

Realisierung von innovativen Entwicklungen zur zerstörungsfreien Inspektion, automatisierten Diagnostik und zustandsorientierten Wartung von Windenergieanlagen.

#### Netzwerk „Assistenz in der Logistik“

Erforschung und Entwicklung von intuitiv nutzbaren Assistenzfunktionen in Arbeitssystemen der Logistik, d.h. intelligente Verkehrsmittel, intelligente Betriebsmittel und intelligenter Logistikraum.

#### Netzwerk „NekoS“

Netzwerk zur Erforschung und Entwicklung von menschenzentrierten Assistenzsystemen auf Basis intelligenter und kooperativer Systeme für Produktion, Logistik und Instandhaltung.

In folgender Tabelle sind die Netzwerke mit ihren Eckdaten kurz beschrieben.

Netzwerk	InDiWa	Assistenz in der Logistik	NekoS
Laufzeit	07/2012 - ... (bislang 4,5 Jahre)	10/2014 - 12/2017 (Plan: Fortsetzung in NekoS)	Ist: 07/2017 - 06/2018 (Plan: 07/2018 - 06/2020)
Aktuelle Phase	Phase 3, ohne Förd.	Phase 2, ZIM	Phase 1, ZIM
Finanzierung derzeit	durch Netzwerkpartner	durch ZIM-Förderung und Netzwerkpartner	durch ZIM-Förderung und Netzwerkpartner
Bisherige Netzwerkförderung, Eigenanteile	rd. 265 T€ Förderung + rd. 177 T€ Eigenanteil der Netzwerkpartner	rd. 215 T€ Förderung + rd. 93 T€ Eigenanteil der Netzwerkpartner	rd. 81 T€ Förderung + rd. 9 T€ Eigenanteil der Netzwerkpartner
Netzwerkpartner	23 Partner (14 KMU + 9 FE)	20 Partner (15 KMU + 5 FE)	12 Partner (7 KMU + 5 FE)
FuE-Aktivitäten	11 FuE-Verbundprojekte mit 37 Teilprojekten davon 5 abgeschlossen und 5 laufende Projekte, 1 Antrag z.Z. in Begutachtung	15 FuE-Verbundprojekte mit 42 Teilprojekten davon 6 abgeschlossen und 9 laufende Projekte	11 FuE-Verbundprojekte mit 32 Teilprojekten davon 4 bewilligte Projekte, 7 in Begutachtung bzw. in Antragstellung
bisherige FuE-Kosten + Förderung	FuE-Kosten: rd. 11 Mio. €, Förderung: rd. 7 Mio. €	FuE-Kosten: rd. 11 Mio. €, Förderung: rd. 7,5 Mio. €	FuE-Kosten: rd. 1,9 Mio. €, Förderung: rd. 1,3 Mio. €

Besonders stolz ist das Team der ZPVP GmbH auch auf die Würdigung der erfolgreichen Netzwerksarbeit im Außenraum. Hier ein paar Beispiele aus 2017.

Das Netzwerk „InDiWa“ ist 2017 Preisträger beim **Umweltpreis der Landeshauptstadt Magdeburg** in der Kategorie „Forschung“ und wurde ausgezeichnet mit Platz 1.

Das Netzwerk „Assistenz in der Logistik“ ist 2017 Preisträger beim **Hugo Junkers Preis für Forschung und Innovation aus Sachsen-Anhalt** in der Kategorie „Innovativste Allianz“ und wurde mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

Im Rahmen des 6. Energieforschungsprogramms „Forschung für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung“ wurde im März 2017 das FuE-Projekt **„ThoR - Thermographisch-optisches Inspektionssystem zur autonomen Prüfung der inneren Strukturen von Rotorblättern“** bewilligt (Förderzeitraum: 01.03.2017 - 29.02.2020).

Das Projekt „ThoR“ ist ein Verbundvorhaben von:

- Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation – ZPVP GmbH
- Fraunhofer-Institut für Holzforschung, Wilhelm-Klauditz-Institut WKI
- Hochschule Harz, Fachbereich für Automatisierung und Informatik
- IAI Institut für Automatisierung und Informatik GmbH
- itv gesellschaft für industrie-tv mbH
- a3Ds GmbH, automated 3D scanning

Der ZPVP GmbH obliegt die Verbundkoordination und die Bearbeitung des Teilprojektes "Erforschung neuer Ansätze der Mensch-Technik-Interaktion zur Verbesserung von Arbeits- und Prozesssicherheit bei der Inspektion von Rotorblättern".

Das Projekt wird von Frau Salzer koordiniert. Für die Projektbearbeitung wird ein/e Mitarbeiter/in ab 2018 eingestellt.

Eine besondere Herausforderung und etwas Neues war im Geschäftsjahr 2017 die Antragstellung und erfolgreiche Bewilligung als Konsortialführer des **„Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg (vernetzt wachsen)“** (Förderzeitraum 01.08.2017 – 31.07.2020).

Das Projekt „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg“ ist ein Verbundvorhaben von:

- Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation – ZPVP GmbH // Konsortialführer
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) // Safety & Security
- ifak – Institut für Automation und Kommunikation e.V. // Digitale Vernetzung & Standardisierung
- Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF // Digitale Geschäftsmodelle
- Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. // Nutzerfreundlichkeit & Akzeptanz

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg unterstützt Unternehmen beim Einsatz innovativer digitaler Lösungen zur Optimierung innerbetrieblicher Prozesse, Vernetzung von Betrieben und Entwicklung neuer Geschäftsfelder.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des Kompetenzzentrums steht die Vermittlung von praxisnahem Know-how und anschaulichen Best-Practice-Beispielen, die Unternehmen zur Umsetzung eigener Maßnahmen ermutigen und befähigen.

Das Kompetenzzentrum bietet kompetente und erfahrene Ansprechpartner in den 4 Bereichen: Digitale Geschäftsmodelle, Digitale Vernetzung & Standardisierung, Safety & Security sowie Nutzerfreundlichkeit & Akzeptanz.

Weiterführende Informationen unter: <https://www.vernetzt-wachsen.de>

Die Zuwendung dieses Projektes führte für die ZPVP GmbH zur Verstärkung unseres Teams um einen Projektleiter und zwei weiteren Mitarbeitern.

Der Wirkungsbereich unseres anderen Projektsteuerers Herrn Dipl.-Ing. Mario Spiewack konzentriert sich auf die Koordination der folgenden Netzwerke:

### **Technologiekompetenz Fluss-Strom**

Adaptiver Produkt- und Modulbaukasten zur weltweiten Erschließung von Potentialen für eine nachhaltige ökonomische, dezentrale und umweltfreundliche Energiegewinnung aus Flüssen geringer und mittlerer Strömung mittels Hochtechnologie für Flussmühlenkraftwerke.

In Fortführung eines ZIM-NEMO arbeitet das Netzwerk seit dem 30.06.2011 ohne Förderung ausschließlich mitgliederfinanziert. Charakterisiert wird das Netzwerk durch:

- Aktuell 38 Netzwerkpartner; davon 9 Forschungsinstitute, 27 KMU, 1 größeres Unternehmen; international ausgerichtet: CH/A/Argentinien; weitere Netzwerkpartner in Akquisition
- 2 laufende Forschungsprojekte (z.T. öffentlich co-finanziert)
- 4 laufende Entwicklungsprojekte (privat finanziert; mit ass. Partnern)
- 2 Anwendungsprojekte bei Kooperationspartnern

Besonders erfreulich ist hier, dass dieser Forschungsverbund schon so lange ohne Förderung von Mitgliederbeiträgen existiert und den Fundus für neue Projektideen darstellt. So auch im Fall des folgenden Wachstumskerns des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

### **Innovativer regionaler Wachstumskern Fluss-Strom Plus**

Thema: „Grundlastfähige Energiegewinnung durch ökologisch verträgliche Flusswasserkraftanlagen“  
Zentrales Thema ist hier der "ÖkoEnergieFluss". Hier soll gezeigt werden, dass man durch dezentrale Energieerzeugung ein Fließgewässer ökologisch sanieren kann, wobei der Energieverkauf ein entscheidender Beitrag zur finanziellen Absicherung der Einzelmaßnahmen darstellt. Deshalb ist neben einem Teil bekannter Partnern aus dem Netzwerk Fluss-Strom als wichtiger neuer Partner das Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH Seddin eingebunden worden.

- Zuwendungsbescheid vom 26.05.2015 (BMBF)
- Laufzeit: 01.07.2015 – 30.06.2018
- Leitung / Koordination des Wachstumskerns
- Die Koordinationsarbeit ist umlagefinanziert, was einen jährlichen Umsatz von ca. 80 T€ bewirkt
- Bündnis aus: 19 Partnerunternehmen, 8 Forschungspartner
- FuE-Projekte: 6 Verbundprojekte mit 31 Teilprojekten mit ca. 16 Mio. Kosten und ca. 12 Mio. Förderung (davon Universität MD = ca. 2.3 Mio. €; Fraunhofer IFF = ca. 1.1 Mio. €; ZPVP = ca. 150 T€)
- Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte:
  - VP 1: ÖkoEnergieFluss
  - VP 2: Flottillenkraftwerk
  - VP 3: Wasserkraftmaschinen
  - VP 4: Kaskade Fischfreundliches Wehr
  - VP 5: Komponenten (Generatoren, Lager, Steuerungstechnik)
  - VP 6: ÖkoZertifizierung
- Mittelfristiges Ziel: Prototypumsetzung in der Region mit einem „Referenzflussabschnitt eines ÖkoEnergieFlusses“ in der Bode bei Neugattersleben.

### **Fachforum Fluss Strom plus am 27. September 2017**

Im Rahmen des „Innovativen regionalen Wachstumskerns Fluss-Strom Plus“ wurde im September 2017 in der Experimentellen Fabrik bereits zum zweiten Mal eine Fachtagung mit über 150 Teilnehmern durchgeführt. In zahlreichen Vorträgen und Demonstrationen in einer Hausausstellung wurde das Thema dezentrale Energiegewinnung aus Kleinwasserkraft umfassend beleuchtet. Auch in 2018 ist dieses Fachforum wegen des großen Zuspruchs wieder geplant.

Exemplarisch sollen hier nur einige Beispiele für aktuell bearbeitete neue Themen aus den Netzwerken Fluss-Strom und Fluss-Strom Plus benannt werden ohne auf die Einzelthemen einzugehen.

#### **Netzwerk „IMPULS - Innovationsimpuls für stationäre Wasserradsysteme“**

aktueller Cross Innovation-Wettbewerb des Landes Sachsen-Anhalt

#### **ZIM – Netzwerk-Vorhaben „Müll aus dem Fluss“**

Entwicklung von Systemen zur Reduzierung von Müll in Gewässern

#### **Cross-Innovation Netzwerk Inno-Boot**

Innovatives Hausbootkonzept für den Flachwasserbereich

#### **Netzwerk InoReTex - Textile Windkraft**

aktueller Cross Innovation-Wettbewerb des Landes Sachsen-Anhalt

#### **ZIM – Netzwerk-Vorhaben "Reaktive Membranen zur Energiewandlung"**

### **Innovationsberatung im Rahmen von go-inno**

Die ZPVP GmbH ist seit Anfang 2013 als „Autorisiertes Beratungsunternehmen“ in diesem Förderprogramm gelistet. Im Jahre 2017 wurden wieder einige Beratungsprojekte durchgeführt.

## **Innovationsberatung für KMU**

Dr. Weinert ist vom Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt als EMV-Berater gelistet. Im Zuge der aktuellen Forschungsarbeiten an der Universität und bei verschiedenen KMU's des Landes ist die Nachfrage nach Beratung in diesem Kompetenzbereich gestiegen.

### **2. Wirtschaftsbericht**

#### **a) Zur Branchen- und Wettbewerbssituation**

Es ist gelungen, den Vermietungsgrad des Hauses in etwa zu halten bzw. leicht zu steigern. Derzeit besteht nach unserer Einschätzung keine große Konkurrenzsituation zu umliegenden Innovationszentren. Dies ist nach wie vor auf den guten Standort in Uninähe und auf die flexible Anmietungsmöglichkeit von Räumlichkeiten in unserem Hause zurückzuführen. Zudem haben sich die IGZ's der Stadt Magdeburg auch auf bestimmte Technologiefelder spezialisiert und machen sich kaum Konkurrenz.

#### **b) Geschäftsverlauf**

Das Jahr 2017 war gekennzeichnet durch die intensive Arbeit an den etablierten Forschungsschwerpunkten. Dies galt für die Schwerpunkte der Otto-von-Guericke-Universität Medizintechnik und Elektromagnetische Verträglichkeit, die in der Experimentellen Fabrik verortet sind, als auch für die ZPVP-eigenen industrienahen Forschungsnetzwerke „Fluss-Strom“, den regionalen Wachstumskern „Fluss-Strom Plus“, „InDiWa“ und „Assistenz in der Logistik“ und „NekoS“, die in diesem Bericht bereits beschrieben wurden.

Für den Schwerpunkt STIMULATE der Universität Magdeburg wurden alle verfügbaren Raumkapazitäten der Experimentellen Fabrik, außer der Halle, vermietet. Große Mietzuwächse waren dabei allerdings nicht zu erwarten, da der Großteil der Flächen bereits im Langzeitmietvertrag der Universität enthalten ist und nur für dieses Thema umgenutzt wird. Dabei ist auch ein neues Labor für den Lehrstuhl Medizintechnische Systeme von Herrn Prof. Dr. Christoph Hoeschen entstanden, welches in das ehemalige Beschichtungslabor eingebaut wurde.

Inzwischen gibt es aber auch erste Ausgründungen aus dem medizintechnischen Schwerpunkt, wie z.B. die Neoscan Solutions GmbH, die ein neuartiges Kinder-MRT entwickelt und dafür ein Labor im Erdgeschoss der Experimentellen Fabrik gemietet hat.

Die Experimentelle Fabrik ist nach wie vor als Veranstaltungsort für zahlreiche offizielle Anlässen, wie der Langen Nacht der Wissenschaft, Fachtagungen, Fraunhofer Wissenschaftstage und anderen Events der Universität und der Region gefragt. Diese Kunden schätzen besonders die Infrastruktur, das innovative Ambiente des Hauses und den modern ausgestatteten Konferenzbereich.

Im Jahre 2017 intensivierte die ZPVP GmbH aber auch die Arbeiten an ihren eigenen innovativen Forschungs- und Entwicklungsthemen und wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Auch in 2017 traf das EMV-Seminar mit Hausmesse zum vierzehnten Mal bei weit über 150 Teilnehmern auf reges Interesse, so dass die Konferenzräume der Experimentellen Fabrik nicht mehr ausreichten und wir wiederholt auf unser Nachbargebäude, das Fraunhofer IFF zurückgreifen mussten.

Im Forschungsfeld EMV wurde der Kundennutzen und die messtechnischen Möglichkeiten unseres Absorberraumes durch den Einbau eines großen Tores auf der Rückseite der Experimentellen Fabrik 2016 wesentlich verbessert. So können größere Nutzfahrzeuge (Krankenwagen und Transporter) dieses Labor nutzen, was insbesondere eine Bereicherung der Arbeiten im Forschungsschwerpunkt Automotive und Elektromobilität darstellt.

Prof. Vick hat viele Forschungs- und Entwicklungsaufträge akquiriert, die ohne dieses zusätzliche Tor nicht möglich sind, so dass sich die Otto-von-Guericke-Universität und die ZPVP GmbH im Frühjahr 2015 entschieden hatten, das Tor auch ohne Förderung zu realisieren. Die Mittel für das Tor inklusive Fassadentor und Auffahrrampe in Höhe von rund 175.000 € wurde zunächst von der EXFA vorfinanziert und wurden nach Fertigstellung Anfang 2016 in 2017 durch eine Einmalzahlung der Universität und aus Drittmitteln von Prof. Vick mittels Anpassung des bestehenden Mietvertrags zurückgeführt. Die ZPVP GmbH leistete hierbei auch einen Eigenbeitrag von 10.000 €.

### c) Ertragslage

Der Vermietungsgrad im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich weiter auf 95 %.

Die An-Institute METOP GmbH (Mensch Technik Organisation Planung) und LUS GmbH, arbeiten nach wie vor erfolgreich und stellen, wie bisher zusammen mit dem Forschungscampus STIMULATE und der Otto-von-Guericke-Universität unsere größten Mieter dar.

Insolvenzbedingte Mieterausfälle hatten wir auch im Jahre 2017 nicht zu verzeichnen.

Die ZPVP GmbH engagierte sich zusammen mit dem An-Institut METOP GmbH sehr intensiv bei der Förderung technisch-technologischer Existenzgründungen aus Universitäten und Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts.

In diesem Projekt entstanden in der Experimentellen Fabrik Räumlichkeiten, die neue Formen der Zusammenarbeit und des Coaching für Existenzgründer ermöglichen. Das moderne „Coworkingkonzept“ hat eine zentrale Bedeutung in der Projektkonstellation des Transfer- und Gründerzentrum der Otto-von-Guericke-Universität (TUGZ).

Auch wenn sich der Vermietungsgrad in 2017 sehr stabilisiert hat, wird die ZPVP GmbH nach wie vor nicht nur von der Vermietung leben können und ist gehalten, weiterhin eigene Projekte zu akquirieren, deren Erlös der Gesellschaft zugute kommt.

Die ZPVP GmbH orientiert mehr denn je auf Förderprogramme wie dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM). Der erforderliche Eigenanteil für die Koordinierungsfunktion wird von den Mitgliedern des entsprechenden Produktentwicklungsnetzwerkes finanziert.

Offensichtlich hat das Vertrauen in die Qualität der Netzwerkskoordination und -steuerung der ZPVP GmbH bei den Förderinstanzen des Landes und des Bundes zugenommen, so dass wir bei der Projektakquisition immer erfolgreicher werden.

### d) Finanzlage

Die ZPVP hat 2017 ein turbulentes arbeitsreiches Jahr hinter sich. Es wurde intensiv an der Akquisition neuer Projekte, der Koordination der laufenden Projekte und am Neuaufbau von Netzwerken und der dazu erforderlichen Projektanträge gearbeitet.

Die durchschnittliche Liquidität der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die freie Liquidität wurde wie in den Vorjahren, teilweise als Festgeld bei verschiedenen Banken bzw. in einer Versicherung bei der Allianz angelegt. Die Immobilie ist nach wie vor mit Krediten unbelastet.

### e) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geprägt auf der Aktivseite durch hohes Sachanlagevermögen, auf der Passivseite durch die entsprechende Finanzierung mit den erhaltenen Fördermitteln im Sonderposten für Zuschüsse, der Kapitalrücklage sowie den erhaltenen Mietvorauszahlungen im Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir für ein vorrangiges Vermietungsunternehmen für stabil.

### f) Investitionslage

Die Investitionen der ZPVP GmbH konzentrierten sich auf Beschaffungen für die Projekte. So wurden für das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum u.a. ein Industrieroboter und zwei 3D-Druckstationen beschafft.

## 3. Prognosebericht

Wir gehen davon aus, dass bei positiver gesamtwirtschaftlicher Lage in Deutschland und Sachsen-Anhalt auch eine positive Fortführung der ZPVP GmbH gegeben ist.

Im Geschäftsfeld Vermietung gehen wir für die Folgejahre von gleichbleibenden oder leicht steigenden Erlösen aus, da die zur Verfügung stehenden Flächen fast vollständig vermietet sind. Jedoch wird für 2020 mit einem temporären Rückgang der Mieterlöse aufgrund des geplanten Auszugs eines Mieters gerechnet. Der Bereich des Projektmanagements ist schwerer zu prognostizieren. Wir erwarten aber auch hier mindestens gleichbleibende Erlöse, da die beantragten und geplanten Projekte im Trend der Wissenschaft und Technik liegen. Diese Erwartung ist auf Grund der konservativen Planansätze nicht in der mittelfristigen Planung des Wirtschaftsplans enthalten. Wir schätzen daher, ausgehend von der gegenwärtigen Beantragungssituation und selbst bei leicht steigenden Kosten, auch für die Folgejahre ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis erzielen zu können.

#### **4. Chancen- und Risikobericht**

##### **a) Risikobericht**

Aufgrund der nach wie vor gesicherten Liquidität der ZPVP GmbH stellen überschaubaren Investitionen in das Haus kein geschäftliches Risiko dar.

Zu dem, für jeden Vermieter typischen Leerstandsrisiko, gibt es bei unserer Gesellschaft das Risiko der verspäteten Zuwendung von Projektanträgen, die Überbrückungsfinanzierungen notwendig machen. Deshalb bemüht sich die ZPVP GmbH stets um schlanke Strukturen und deckt in Hochdruckphasen viel Arbeit durch wissenschaftliche Hilfskräfte und Bachelor- und Masterarbeiten oder Praktikanten ab.

Der Forschungscampus STIMULATE bekommt Ende 2019 im Wissenschaftshafen ein eigenes Gebäude. Die Baumaßnahmen haben bereits begonnen und es ist ein Umzug der in der Experimentellen Fabrik genutzten Büros und Labore geplant. Damit wären ca. 18 % der Mietfläche der EXFA frei. Aufgrund der hohen Nachfrage an Mietflächen an unserem exponierten Standort in den letzten Jahren, ist die Geschäftsleitung der ZPVP GmbH aber überzeugt davon, dass wir innerhalb eines Jahres diese Flächen neu vermieten können.

Die Gesellschaft ist weiterhin insbesondere bei den ZIM-Projekten aktiv. Die Erlöse aus den Netzwerksprojekten sowie die gute Vermietungssituation werden nach heutigem Ermessen die Liquidität der Gesellschaft auch wie bisher sichern können.

Große Investitionen werden bis auf weiteres nicht möglich sein, lediglich Maßnahmen zur Werterhaltung und Verbesserung der Substanz werden durchgeführt. Diese werden allerdings mit zunehmendem Alter des Hauses auch mehr.

Die Gesellschaft führt im Rahmen des Risikomanagement monatliche Liquiditätskontrollen durch und nimmt als Technologiezentrum am Controllingssystem der städtischen Gesellschaften teil.

Die im Risikomanagement beschriebenen geschäftlichen Risiken haben sich nicht verändert, deshalb ist die genaue Beobachtung des Liquiditätsverlaufes aus Sicht der Geschäftsführung für diese Gesellschaft weiterhin ein probates Controllinginstrument.

##### **b) Chancenbericht**

Neben der Vermietung begründet sich die Hoffnung der Geschäftsleitung für eine gesicherte Zukunft des Unternehmens auf folgende Fakten:

- Nutzung der positiven Effekte und des öffentlichen Interesses aus dem Innovativen Wachstumskern Fluss-Strom Plus für neue Projektentwicklungen.
- Verstärkte Anstrengungen auf dem Sektor der alternativen Energien (Technologiekompetenz Fluss-Strom); um den derzeitigen Aufwind im Kundeninteresse zu nutzen. Auch hier erfolgt eine weitere Untersetzung von Einzelthemen in Umsetzungsprojekte für die Netzwerkpartner bei Bund und Land.
- Verstärktes Engagement im Technologietransfer der Universität Magdeburg (TUGZ).
- Die Bemühungen unseres Mehrheitsgesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg, gegen ein entsprechendes Entgelt ihre Gesellschafteranteile zu verkaufen, sind - obwohl der zweite Gesellschafter, die OVGU auch bereit wäre weitere Anteile zu übernehmen - bislang noch nicht von Erfolg gekrönt. Die ZPVP GmbH kann auf Grund der bisher sehr konstruktiven und zielführenden Zusammenarbeit mit dem paritätisch besetzten Aufsichtsrat auch mit den bisherigen Gesellschafterverhältnissen leben.

- Unser aktuelles Projektvorhaben, das wir seit Ende 2016 vorbereitet hatten und im August 2017 zugewendet bekamen, ist die Konsortialführerschaft in einem großen Transferprojekt des Bundes. In diesem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum ist unter Leitung der ZPVP GmbH das oben beschriebene Konsortium bemüht, bei den kleinen und mittelständischen Unternehmen Sachsen-Anhalts Wachstum durch Digitalisierung zu generieren. Die Laufzeit des Projektes ist zunächst für 3 Jahre bewilligt. Das Projekt hat ein Fördervolumen von insgesamt ca. 3,5 Mio. €.

## 5. Bericht nach § 289 Abs. 2 HGB

### a) Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die Gesellschaft koordiniert in der Regel die bereits unter den Punkten „Grundlagen des Unternehmens“ sowie „Geschäftsverlauf“ im Einzelnen benannten Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Bei Vorliegen erforderlicher Kompetenzen beteiligt sich die Gesellschaft im Einzelfall an Forschungs- und Entwicklungsprojekten als Partner im geringen Umfang.

### b) Weitere Angaben

Finanzinstrumente werden nicht verwendet. Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Magdeburg, den 10.04.2018



.....  
Dr. Reinhard Fietz  
Geschäftsführer